

Erzherzog Karl Stephan für die Kriegserblindeten.

Letzten Montag unternahm Erzherzog Karl Stephan in Begleitung des Kammervorstehers Grafen Parsival Bachtal-Rahofen, des Gouverneurs der Bodenkreditanstalt Karl Ritter v. Leth, des Direktors dieses Instituts Professor Dr. Richard Reich und des Präsidenten des Vereines „Kriegsblindenheimstätten“ Kommerzialrat Heinrich Grimm eine Exkursion nach Leopoldau, wo die Bodenkreditanstalt einen großen Komplex in sehr schöner Lage besitzt. Der Erzherzog besichtigte dort die für Kriegserblindete zur Verfügung gestellten Baugründe, auf denen die Bodenkreditanstalt drei Heimstätten errichten und dem Verein „Kriegsblindenheimstätten“ kostenlos ins Eigentum übergeben wird. Die restlichen Heimstätten auf diesen Gründen erbaut der genannte Verein aus eigenen Mitteln selbst.

Von hier begab sich der Erzherzog in Begleitung seines Kammervorstehers und des Kommerzialrates Heinrich Grimm nach Strahhof, um die großen Terraine, gemeinsames Eigentum der Kreditanstalt für Handel und Gewerbe und der Baufirma Redlich u. Berger, zu besichtigen. Oberbaurat Redlich, durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert, hatte Ingenieur Steiner zum Empfang des Erzherzogs entsandt. Die Besichtigung der von Oberbaurat Redlich für den Verein „Kriegsblindenheimstätten“ gewidmeten Plätze fanden den besonderen Beifall des Erzherzogs. Dem Verein wurden auf diesen Gründen vollständig gebührenfrei drei komplette Heimstätten mit einem Garten und einem kleinen Stück Feld gewidmet, und zwar je eine von Oberbaurat Redlich, der Kreditanstalt und der Terraingesellschaft m. b. H. Außerdem erbaut Oberbaurat Redlich dem Verein dort drei weitere Heimstätten zum Selbstkostenpreis. Der Verein wird auf den in dieser Gegend gewidmeten Gründen aus eigenen Mitteln je nach Bedarf weitere Heimstätten errichten.

Beim Abschluß der Exkursion äußerte sich Erzherzog Karl Stephan dem Kommerzialrat Heinrich Grimm gegenüber in anerkennender Weise über die neuen Widmungen zugunsten der Kriegserblindeten Krieger.